

„Hochschulstandort Flandernstraße – Von der Idee zum Rahmenplan“

Dialogabend Freiraum und Klima

PROTOKOLL ZUR ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG AM 20. MAI 2025

Stand zum 16.06.2025

AUSLOBERIN:

Stadt Esslingen am Neckar

Stadtplanungsamt

Ritterstraße 17, 73728 Esslingen am Neckar

www.esslingen.de

Email: stadtplanungsamt@esslingen.de

Axel Fricke, Frauke Hohl (Ansprechpartnerin), Friedhelm Otterbach

BETREUUNG DES VERFAHRENS:

ORplan, Partnerschaft für Architektur und Städtebau mbB

Rotenbergstraße 20, 70190 Stuttgart

www.orplan.de

Email: wettbewerb@orplan.de

Ansprechpartnerinnen: Christine Tritschler, Freie Architektin und Stadtplanerin, und Hanna Degen, Freie Stadtplanerin

ALLGEMEINES PROTOKOLL FÜR ALLE AM VERFAHREN BETEILIGTE

Teilnehmende der Öffentlichkeitsbeteiligung

Axel Fricke, Amtsleiter Stadtplanungsamt Esslingen am Neckar

Yvonne Bast-Schöning, Frauke Hohl, Friedhelm Otterbach, Frau Rausch, Stadtplanungsamt Esslingen am Neckar

Frau Dr. Walther, Leitung der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Herr Ruthardt, Abteilungsleiter Grünflächenamt Stadt Esslingen am Neckar

Frau Bosch, Grünflächenamt Stadt Esslingen am Neckar

Herr Smerghetto, studiofutura

Frau Bühler, Octagon Architekturkollektiv

Herr Trute, GEO-NET

Hanna Degen, Christine Tritschler, Olivia Costantino, Luisa Schmidt Büro ORplan Verfahrensbetreuung

ca. 20 Esslinger Bürgerinnen und Bürger



Ablauf

Der Dialogabend zum Themenblock Freiraum und Klima im Rahmen des Projekts „Hochschulstandort Flandernstraße – Wohnen in Panoramalage“ hat am 20.05.2025 von 18:00 – 20:00 Uhr im Bürgersaal des alten Rathaus Esslingen stattgefunden.

Nach Saalöffnung um 18:00 Uhr hatten die Bürgerinnen und Bürger zunächst die Gelegenheit anzukommen und sich einen Überblick über die vorbereiteten Stationen zu verschaffen.

Für die Veranstaltung standen an fünf Stationen je eine Stellwand mit Plänen und der Möglichkeit zur Beteiligung durch Karten und Steckfahnen zur Verfügung. Die erste Station hatte den Schwerpunkt bei der Freiraumplanung von studiofutura und wurde von Herr Smerghetto und Frau Bühler vom Büro Octagon begleitet. An der zweiten Station präsentierte Herr Trute von GEO-NET die ersten Erkenntnisse aus dem Klimagutachten zum Siegerentwurf.

Die dritte Station wurde von Frau Dr. Walther von der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz und von Frau Rausch vom Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen am Neckar betreut. An der vierten Station standen Herr Ruthardt und Frau Bosch vom Grünflächenamt der Stadt Esslingen für Fragen und Anregungen zur tierökologischen Erhebung und den Ergebnissen zur Untersuchung des Baumbestands zur Verfügung. Die fünfte Station wurde von Frau Tritschler und Frau Degen betreut, dort konnten allgemeine Fragen zum gesamten Projekt und Anregungen hinterlassen werden. Außerdem durften die Bürgerinnen und Bürger Fahnen zu ihrem Lieblingsort und verbesserungswürdigen Orten auf einem Plan stecken und ihre Wege durch das Quartier einzeichnen.



Um 18:10 Uhr begrüßte Stadtplanungsamtsleiter Axel Fricke die anwesenden Beteiligten und Bürgerinnen und Bürger. Mit einer kurzen Einführung zum Projekt Hochschulstandort Flandernstraße fasste er die Aufgabe und den bisherigen Planungs- und Beteiligungsprozess zusammen. Ab ca. 18:15 Uhr erläuterte Hanna Degen vom Büro ORplan den Ablauf des Abends. Ab 18:20 Uhr schilderte Herr Smerghetto von studiofutura als Preisträger des Wettbewerbs ihren Entwurf in Bezug auf Freiraum und Klima.

Anschließend stellte Herr Otterbach vom Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen offene Punkte zum derzeitigen Planungsstand des Projekts aus städtischer Sicht vor.

Abschließend präsentierte Herr Trute von GEO-NET die Methodik und erste Ergebnisse der klimatischen Untersuchung für das Gebiet an der Flandernstraße.

Im Anschluss gab es für das Plenum die Möglichkeit Rückfragen zu stellen. Es wurden Fragen zur Methodik der klimatischen Untersuchung gestellt, insbesondere wurden die Temperaturwerte, die dem Modell zur Verfügung stehen, in Frage gestellt. Des Weiteren wurde gefragt, ob es sicher ist, ob im neuen Quartier wieder ein Bolzplatz entsteht. Zuletzt wurde die Frage gestellt, ob ein Artenschutzrechtliches Gutachten erstellt wurde und ob besondere Maßnahmen zum Artenschutz vorgesehen sind.

Ab 19:00 Uhr begann der Austausch an den Stationen. Die Bürgerinnen und Bürger durften sich selbstständig auf die fünf Stationen aufteilen und Fragen stellen sowie Hinweise abgeben. Sie konnten sich dabei intensiv mit der Arbeit der GEO-NET zu den klimatischen Untersuchungen und der Planung des Büros studiofutura und Octagon auseinandersetzen. An den Stationen konnten die Bürgerinnen und Bürger mit den Büros direkt in Austausch kommen und dabei Fragen und Anregungen abgeben.

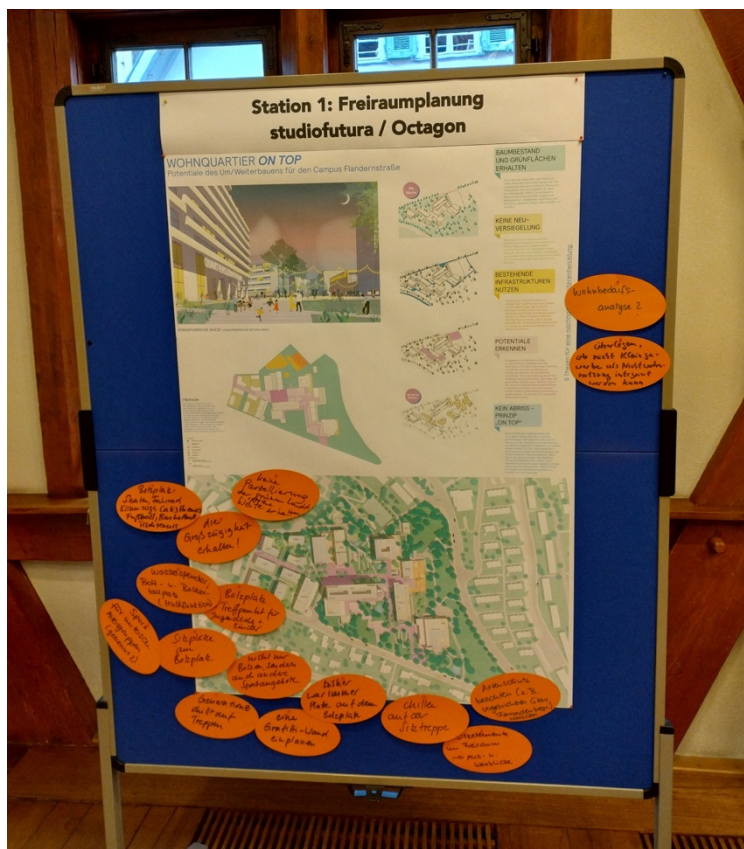
Außerdem hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihr Feedback auf Karten zu schreiben und diese an die Stellwände zu pinnen. Allgemeine Fragen zu Freiraum und Klima im Plangebiet der Stadt Esslingen am Neckar sowie sonstige Anregungen zum Projekt konnten an den drei weiteren Stationen abgegeben werden.



Ergebnisse – Stichwortsammlung der abgegebenen Hinweise

Station 1 Freiraumplanung, studiofutura / Octagon

- Artenschutz beachten (z.B. vogelsicheres Glas, Fassadenbegrünung, Nisthilfen)
- Chillen auf der Sitztreppe
- Generation Z chillt auf Treppen
- Bisher war immer Platz auf dem Bolzplatz
- Sitzplätze am Bolzplatz
- Nicht nur Bolzen, sondern auch andere Sportangebote
- Bolzplatz = Treffpunkt für Jugendliche + Kinder
- Bolzplatz: Skaten, Fahrrad, Klimmzüge, Calisthenics, Fußball, Basketball, Tischtennis
- Sport für unterschiedliche Altersgruppen (getrennt?)
- Eine Graffiti-Wand einplanen
- Wasserspender; Bolz- und Basketballplatz (Multifunktion)
- Die Großzügigkeit erhalten!
- Keine Parzellierung der grünen „Landschaftsfläche“, Weite erhalten, Sitzelemente im Freiraum → Aus- und Weitblicke
- Überlegen, ob nicht Kleingewerbe als Nichtwohnnutzung intensiviert werden kann
- Wohnbedarfsanalyse?



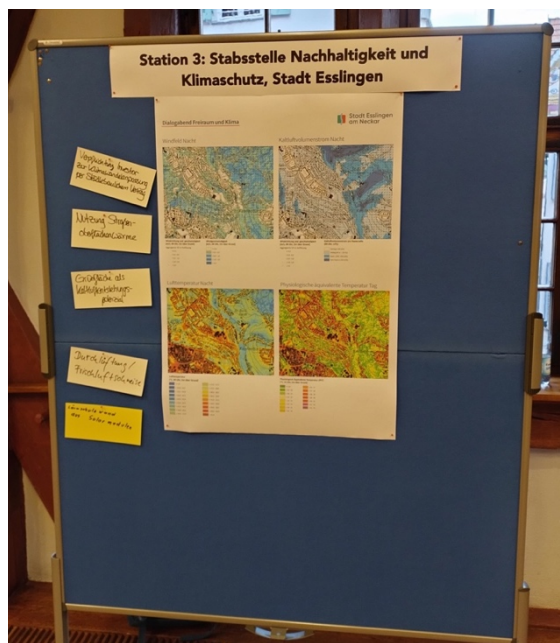
Station 2 Klimagutachten, GEO-NET

- Algenreaktoren an Fassaden anbringen! Das ZSW fragen
- Klimagutachten stringent im Bebauungsplan berücksichtigen + monitoren
- Kühlturm siehe in einer Oase im Iran



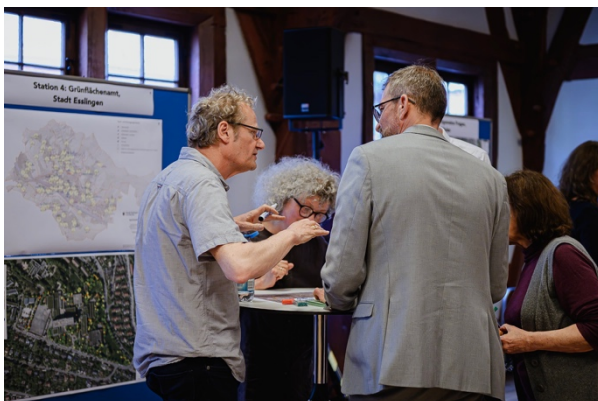
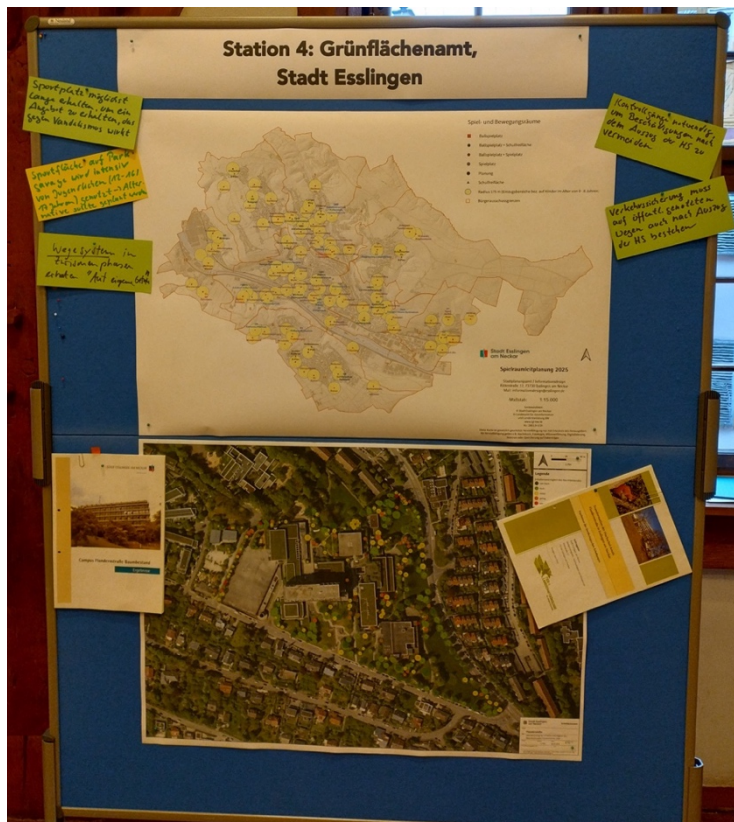
Station 3 Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Stadt Esslingen

- Lärmschutzwand aus Solarmodulen
- Durchlüftung / Frischluftschneise
- Grünfläche als Kaltluftentstehungspotenzial
- Nutzung Straßenoberflächenwärme
- Verpflichtung Investor zur Klimawandelanpassung per Städtebaulichem Vertrag



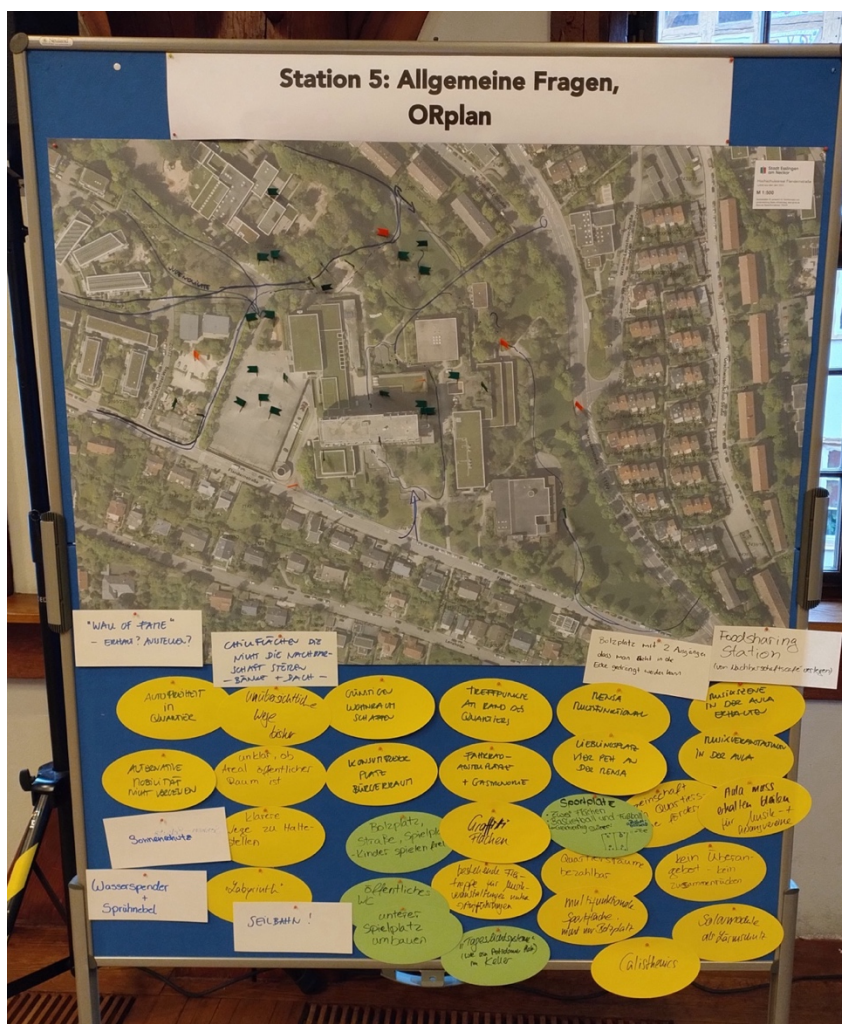
Station 4 Grünflächenamt, Stadt Esslingen

- Wegesystem in Zwischenphasen erhalten „Auf eigene Gefahr“
- Sportplatz möglichst lange erhalten, um ein Angebot zu erhalten das gegen Vandalismus wirkt
- Sportfläche auf Parkgarage wird intensiv von Jugendlichen (12-16/17 Jahren) genutzt → Alternative sollte geplant werden
- Kontrollgänge notwendig, um Beschädigungen nach dem Auszug der HS zu vermeiden
- Verkehrssicherung muss auf öffentlich genutzten Wegen auch nach Auszug der HS bestehen



Station 5 Allgemeine Fragen, ORplan

- Treffpunkte am Rand des Quartiers
- Öffentliches WC
- Konsumfreier Platz, Bürgerraum
- Aula muss erhalten bleiben für Musik + Gesangsvereine
- Musikveranstaltungen in der Aula
- Musikszene in der Aula erhalten
- Mensa Multifunktional
- Lieblingsplatz VierPeh an der Mensa
- Fahrradabstellplätze + Gastronomie
- Quartiersräume bezahlbar (Mieten)
- Günstigen Wohnraum schaffen
- Kein Überangebot – kein Zusammenrücken
- Gemeinschaft durch Quartiersräume fördern
- Bolzplatz <-> Straße <-> Spielplatz – Kinder spielen frei
- Bolzplatz mit 2 Ausgängen, dass man nicht in die Ecke gedrängt werden kann
- Multifunktionale Sportfläche, nicht nur Bolzplatz
- Sportplatz: zwei Flächen, Basketball und Fußball → gleichzeitig
- Klarere Wege zu Haltestellen
- „Labyrinth“
- Unübersichtliche Wege bisher



- Unklar, ob Areal öffentlicher Raum ist
- Autofreiheit im Quartier
- Alternative Mobilität nicht vergessen
- Solarmodule als Lärmschutz
- Sonnenschutz
- Bestehende Freitreppe für Musikveranstaltungen nutzen → Aufführungen
- Unterer Spielplatz umbauen
- Wasserspender + Sprühnebel
- Seilbahn! (Spielplatz)
- Calisthenics
- Graffiti Flächen
- „Wall of Fame“ – Erhalt? Ausstellen?
- Chillflächen die nicht die Nachbarschaft stören – Bänke + Dach
- „Tageslichtsysteme“ (wie am Potsdamer Platz) im Keller
- Foodsharing Station (von Nachbarschaftscafé verlegen)

Auswertung der gesteckten Fahnen nach Anzahl

Grüne Fahnen als „Lieblingsorte“:

1. Sportplatz auf Parkgarage, 2. Wiesen/Spielplatz im Nordwesten und Freiflächen/Terrassen Akropolis, 3. Vier Peh, Spielplatz, Grünfläche am Bolzplatz/Grundschule und Terrassengebäude mit Aussicht

Rote Fahnen als „verbesserungswürdige Orte“:

Spielplatz im Nordwesten, Zufahrt Parkgarage Flandernstraße, Fläche nördlich Terrassengebäude, Haltestelle Rotenackerstraße, Parkplatz Bernhard-Denzel-Weg (je eine rote Fahne)

